

Wir müssen Vorbild sein

Gisela Bürkholtz, Vorsitzende der SPD Uschlag/Dahlheim, im Interview zum Jubiläum

Das Thema

Die SPD Uschlag/Dahlheim feiert heute ihre Gründung vor 100 Jahren. Wir sprachen mit Gisela Bürkholtz, Vorsitzende des Staufenger Ortsbezirks, über das Jubiläum, Nachwuchssorgen und politische Ziele.

VON EKKEHARD MAAß

Die SPD Uschlag/Dahlheim wird 100 - ein Jubiläum, das Sie sicher mit Stolz erfüllt. ...

GISELA BÜRKHOLTZ: Ja. Das hat nicht jeder Ort im Obergericht vorzuweisen. In Uschlag hat es immer eine starke SPD gegeben und das zeigt auch, welche zentrale Funktion Uschlag in Obergericht hat. Besonders ist auch, dass die Gemeinschaft nie auseinandergefallen ist. Wir treffen uns regelmäßig einmal im Monat mit dem Vorstand und den Mitgliedern des Ortsrates. Einmal im Jahr - meist am 3. Oktober - wandern wir und es findet auch regelmäßig ein Grillfest statt.

Zu Geburtstagen darf man sich etwas wünschen. Womit könnte man der SPD Uschlag zum 100. eine Freude machen?

BÜRKHOLTZ: Unser großes Ziel im Jubiläumsjahr ist der Kauf des alten Kindergartens in Uschlag. Das wäre unser schönstes Geburtstagsgeschenk, wenn die Gemeinde

ZUR PERSON



Gisela Bürkholtz

Gisela Bürkholtz ist seit 2003 Vorsitzende der SPD Uschlag. Seit 2001 gehört sie dem Ortsrat in Uschlag an, in diesem Jahr ist sie auch in die SPD eingetreten. Die 58-jährige ist verheiratet und Mutter

es erwerben könnte. Es ist ein ideales Gelände, um es für die Schule und den Kindergarten zu nutzen. So ein Grundstück darf man nicht in andere Hände geben. Es war eine Initiative der Staufenger SPD, es bei der nächsten Versteigerung zu erwerben. Und das hat

ter eines Sohnes (29) und einer Tochter (25). Die Diplom-Rechtspflegerin arbeitet als Liegenschaftssachbearbeiterin an der Universität Kassel. Beim TSV Uschlag leitet sie die Sparte Gymnastik.

ja dann auch der Rat der Gemeinde beschlossen und 50 000 Euro dafür im Haushalt bereitgestellt.

Wie sieht es bei der SPD in Uschlag mit Nachwuchs aus. Ist die Zukunft gesichert?

Bürkholtz: Die Zukunft sehe ich zunächst mal positiv.

Wir haben eine gute Mannschaft, die auch sehr aktiv ist. Ich bin zuversichtlich, dass dies auch so bleibt. Aber auf längere Sicht macht mir der Nachwuchs schon Sorgen. Uns fehlen junge Leute. Nur ein Mitglied ist unter 30 Jahre alt. Immer mehr Jugendliche verabschieden sich aus der Politik. Es ist eine allgemeine Frustration festzustellen. Viele Jugendliche fühlen sich nicht mehr vertreten.

Was können Sie dagegen tun?

BÜRKHOLTZ: Es ist schwer Jugendliche zu erreichen. Für ganz wichtig halte ich es, Vorbild zu sein. Zeigen, was man durch Engagement erreichen kann. Zum Beispiel im Fall des alten Kindergartens. Wir wollen das Gelände ja gerade für Jugendliche und für junge Familien mit Kindern erwerben, um das Angebot für sie zu verbessern. Wir brauchen es, für Ganztagsangebote von Schule und Kindergarten. Vorbild sein heißt: Junge Leute müssen aufgrund unserer Politik sagen können: Mensch, die machen was für uns.

HINTERGRUND

Stärkster Ortsbezirk

Die SPD Uschlag/Dahlheim hat 46 Mitglieder. Innerhalb der Staufenger SPD ist Uschlag der stärkste Ortsbezirk. Im Ortsverein Staufenberg sind 150 Männer und Frauen organisiert.

DAS FEST

Ehrengäste, Musik und Tombola

Die hundertjährige Geschichte der SPD Uschlag begann Anfang 1908 im Haus von Otto Koch in Uschlag. Dort hatten sich mehrere Sozialdemokraten ver-

sammeln, um einen Ortsverein zu gründen. Die SPD in Uschlag wird dieses Jubiläum am heutigen Samstag, 11. Oktober, im Gasthaus Zur Krone feiern.



Thomas Oppermann

Das Fest beginnt um 18.30 Uhr.

Nach der Ansprache von Staufenger SPD-Chef



Ronald Schminke

Albert Vogeley und den Grußworten der Gäste erwartet die Besucher Musik

und Tanz und eine Tombola. Angemeldet haben sich auch der SPD-Landtags-



Albert Vogeley

abgeordnete Ronald Schminke und der SPD-Bundestagsabgeordnete Thomas Oppermann, die beide auch Grußworte für die Festschrift geschrieben haben. (ems)